

Evangelisches Diakoniewerk
Bethanien Ducherow

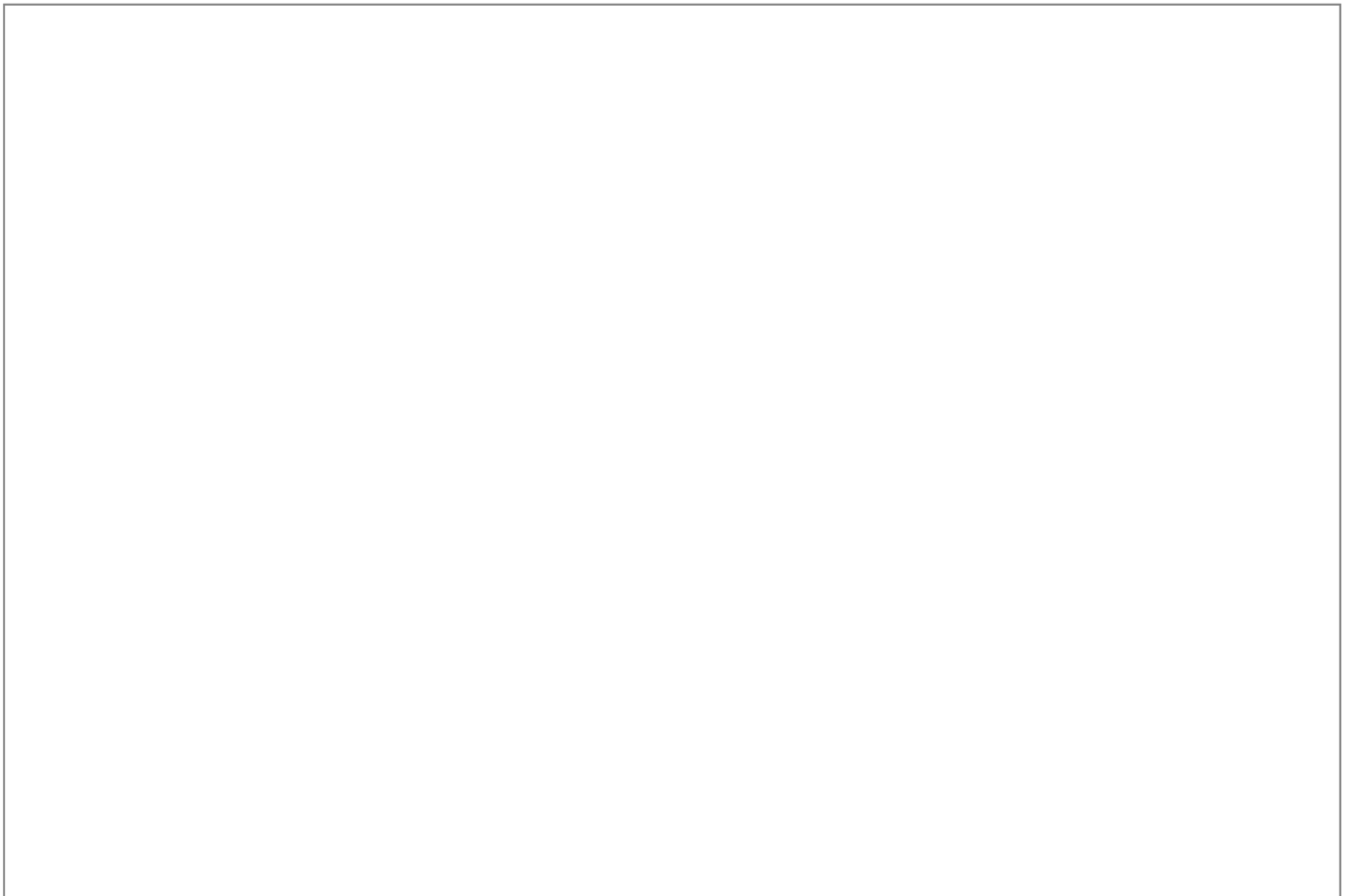
Pflege und Betreuung im Alter und bei Behinderung

Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen

Nachrichten aus der Stiftung

Regelmäßig erscheinend als interne Veröffentlichung für
Bewohner/innen und deren Angehörige, für die Mitarbeiter/innen
und Beschäftigten des Ev. Diakoniewerkes Bethanien Ducherow

Ausgabe Weihnachten 2016



ANDACHT

Sehnsuchtszeit Advent

Eine afrikanische Geschichte erzählt: Ein Missionar beobachtet das seltsame Gebaren eines Beduinen. Immer wieder legt sich dieser der Länge nach auf den Boden und drückt sein Ohr in den Wüstensand. Verwundert fragt ihn der Missionar: »Was machst du da eigentlich?«

Der Beduine richtet sich auf und sagt: »Freund, ich höre, wie die Wüste weint: Sie möchte ein Garten sein.«

Diese Geschichte spricht uns Menschen aus dem Herzen. Da ist so viel Dürres, Negatives ... so viel Wüsten-Erfahrung in uns und um uns herum. Und diese Wüste breitet sich aus, so scheint es.

Dass da aber auch immer wieder neues Leben aufbricht ... das da immer wieder auch Zeichen der Hoffnung sind, übersehen und überhören wir so leicht. Das Ohr, an das Herz eines Menschen oder an den Puls der Zeit gelegt, lässt erspüren, »wie die Wüste weint: Sie möchte ein Garten sein.«

Der Advent will der Sehnsucht nach Heil und Heilung neue Kraft schenken; jener Sehnsucht nach Frieden und Versöhnung in der großen und in der kleinen Welt, nach Liebe und Freude, nach einer Welt ohne Terror und Gewalt, ohne Hass und Feindseligkeit, ohne Krieg und Vertreibung, ohne Tod und Zerstörung von Leben und Glück. Mit der Bibel gesagt: Nach dem verlorenen Paradies, dem Zustand der Welt ganz am Anfang, von dem wir auf den ersten Seiten der Bibel lesen: »Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut.« (Gen 1,31)

Von diesem idealen Urzustand weit entfernt, erinnert uns der Advent an unsere Zukunft. Er verweist uns auf die letzten Seiten der Heiligen Schrift, wo es im Buch der Offenbarung des Johannes heißt: »Da hörte ich eine laute Stimme vom Himmel her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu« (Offb 21,3–5).

Unsere Hoffnung, dass diese Verheißung in Erfüllung gehen wird, hat einen Namen: Jesus Christus. In ihm war Gott ganz da, in dieser Welt und unter uns Menschen. In ihm war der Himmel auf Erden, wie er am Ende unserer Tage endgültig und für immer sein wird. Mit Jesus hat unsere Zukunft begonnen, mitten in einer noch so sehr unerlösten Welt. Und da ist sie wieder, die alte und doch so aktuelle Botschaft von Betlehem: »Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.« (Lk 2,11)

Was für eine Botschaft, diese Botschaft der Engel bei Jesu Geburt: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Wer ihn in sein Leben einlässt, wer sich in seinem Denken und Handeln von ihm leiten lässt, wird das Glück erleben dürfen, dass sich die Sehnsucht nach dem blühenden Garten schon heute, wenn auch nur peu-à-peu, erfüllt. Und diese Sehnsucht, darf nicht sterben. Wir sollten sie wachhalten und ihr unserem Reden und Handeln immer wieder neu Gestalt verleihen.

Eine weiterhin sehnsuchtsvolle Adventszeit und gesegnete Weihnachten,
wünscht Ihnen

Ihr

Joan Becker, Vorsteher



Berichte aus den Bereichen

Ausflug zu den Woldegker Windmühlen



An einem Nachmittag im September machte unser Wohnbereich des Wohnheimes einen Ausflug zu den Woldegker Windmühlen. Das Wetter war herrlich und wir fuhren mit dem Bus durch eine Landschaft, die man auch nicht jeden Tag durchfährt. Wir wurden von dem Mühlenwart herzlich in Empfang genommen.

Alle 22 Bewohner waren schon sehr gespannt. Aus organisatorischen Gründen teilten wir uns in zwei Gruppen. Eine Gruppe machte gleich die Führung in der Mühle mit, und die andere Gruppe startete mit der Kaffeetafel in einer be-



nachbarten Mühle. Nach ca. einer Stunde wechselten die Gruppen. Die Führung in der Mühle erstreckte sich über 2 Etagen mit schmalen und steilen Treppen. Wir erfuhren, wie vor ca. 5000 Jahren bis in die

heutige Zeit das Korn zu Mehl gemahlen wurde. Wer wollte, konnte sich auch selbst beim Mahlen versuchen. Viele alte Gegenstände für den Küchenbereich

konnten wir uns anschauen und dabei feststellen, dass wir einige Gegenstände auch noch kennen. Geschichten von „Max und Moritz“ gab es passend zu dem Thema. Wir lachten viel über die beiden Spitzbuben. Die Führung durch den „Mühlenwart“ war insgesamt sehr interessant und lustig. Alle fühlten sich wohl und fanden es sehr schön. Auf dem Heimweg machten wir noch Halt beim „Burgwall“ in der Nähe von Straßburg. In gemütlicher Runde und

am toll geschmückten Tisch aßen wir unser Abendessen. Es war unser erster gemeinsamer Ausflug in dieser Wohngruppe und wir fanden, es war ein ganz toller Nachmittag.

Team Wohnheim

Praktikum in der Tischlerei

Um seine erlernten Deutschkenntnisse in der Arbeitspraxis auszutesten, absolvierte Herr Jamahl Sheryer vom 15.09.2016 – 13.10.2016 ein Praktikum in der Tischlerei der Bugenhagen – Werkstatt in Anklam.

Herr Sheryer kommt aus Afghanistan und ist in Kabul geboren.

Wir erlebten Herrn Sheryer als sehr freundlichen, hilfsbereiten und fleißigen Menschen. Leider hat er noch keine dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung für Deutschland.

Wir wünschen Ihm, dass er gesund bleibt und auch in Kürze die dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung erhält.

Reinhold Ischebeck
Bereichsleiter WfbM Anklam

Herbsttage auf den Wohnbereichen Buche und Kastanie

Montag: 10.10.16 - *Wir kochen Kürbissuppe*

Am Montag sammelten sich die Bewohner der beiden Wohnbereiche, um als fleißige Helfer dem widerspenstigen Kürbis zu trotzen. Mit viel Kraft zerlegten die Betreuungskräfte und Bewohner den Hokkaidokürbis in kleine Stücke, schnitten Sellerie in Würfel und auch Zwiebeln wurden - trotz Tränen - gepellt.

Etwas aufgekocht, püriert, mit Schmelzkäse und einigen Gewürzen verfeinert entstand eine kulinarische Köstlichkeit.

Ab 14 Uhr durften sich alle Bewohner Kürbissuppe und Kürbisbrot mit selbstgemachter Kürbis-Birne-

Marmelade sowie Pflaumenmarmelade schmecken lassen!

Kürbissuppenrezept:

(Zutaten für 5 Pers.)

1/2 Stück Hokkaidokürbiss

(mittlere Größe)

Stück Sellerie

50 gr. Schmelzkäse

1/4 kleine Zwiebeln

Brühe, Ingwer, Knoblauch, Pfeffer, Salz nach Belieben

Zwiebel andünsten, geschnittenen Kürbis

und Sellerie kurz dazugeben, mit Brühe ablöschen und gar kochen. Masse pürieren, Schmelzkäse dazugeben und mit Gewürzen abschmecken.

Guten Appetit!

Dienstag, 11.10.16 - **Wellnesstag**
Anlässlich unserer Herbsttage und dem trüben grauen Wetter, durften sich die Bewohner der Wohnbereich Buche und Kastanie so richtig verwöhnen lassen. Für die Damen gab es nach einem Handbad eine ausgiebige Massage und wer wollte, konnte sich die Nägel lackieren lassen.

Lockenwickler, Haarspray und Haube lagen bereit. Einige Damen nutzten die Gelegenheit und ließen sich Haare aufdrehen um in neuer Erscheinung zu glänzen. Auch die Männer kamen nicht zu kurz: Bei einer Nacken-Schulter-Massage konnten sie so richtig entspannen. Der Eine oder Andere lehnte auch eine Handmassage nicht ab. Noch am nächsten Tag zeigten die Damen stolz ihre Nägel und die Männer fragten nach einer Entspannungsmassage.

Mittwoch, 12.10.16

Kürbiskuchen

Auch am Mittwoch haben wir das Motto „Herbsttage“ aufgegriffen. Am Vormittag machten wir es uns im Kuppelraum gemütlich. Wieder musste der widerspenstige Kürbis zerlegt werden um ihn zu raspeln und anschließend mit anderen Zutaten zu einem Teig zu verarbeiten.



Zum Kaffee genossen die Bewohner den Kuchen. Es gab natürlich auch Bewohner, die das Ganze kritisch beäugten, sich aber vom Gegenteil überzeugen ließen! Die Resonanz war positiv- alle Bewohner ließen sich den Kürbiskuchen schmecken!

Kürbiskuchenrezept:

600g Kürbis
400g Zucker
1Päckchen Vanille-Zucker
3 Eier
200ml Öl
500g Mehl
1 Päckchen Backpulver
150g Mandeln oder Haselnüsse
(gemahlen oder gehackt)
2 TL Zimt
1 Prise Salz
Puderzucker zum bestäuben

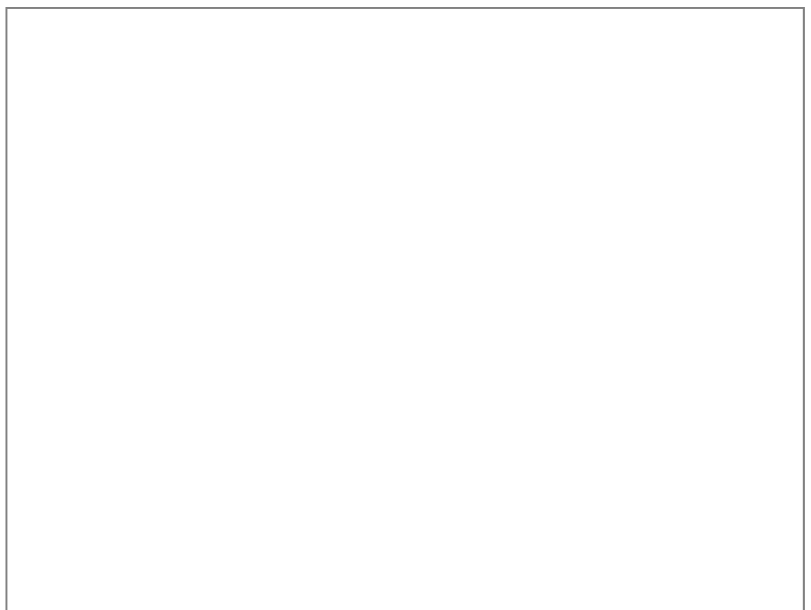


Kürbisfleisch raspeln (oder garen und dann pürieren), Eier trennen, Eigelb, Zucker, Öl und Zimt schaumig rühren, Kürbisfleisch dazu geben, Mehl, Mandeln/Haselnüsse, Backpulver, Salz unterrühren, Eiweiß steif schlagen und unterheben, Teig auf Backblech geben und bei 180 ° etwa 25 bis 30 Min. backen; den abgekühlten Kuchen mit Puderzucker bestäuben. Wir hatten drei abwechslungsreiche Tage und hoffen, dass alle Bewohner Gefallen daran hatten.

Team Betreuung A3

Herbstwoche

Auch in diesem Jahr stimmte sich der Wohnbereich „Ahorn“ auf den Herbst ein, indem eine Woche mit verschiedenen Angeboten zum Thema gestaltet wurde. Am ersten Tag brachten wir unsere Terrasse auf Vordermann. Endlich konnten wir die schönen Herbstblumen einpflanzen. An diesem Tag war es ziem-



lich kalt, sodass wir zwischendurch immer einmal wieder ins Haus mussten, um uns aufzuwärmen. Auch am Nachmittag beschäftigte uns der Herbst. Dazu wurde einiges vorgelesen und wir redeten darüber, was uns an dieser Jahreszeit gefällt, welche Blumen wir kennen, über die Tiere im Herbst und wie

die Witterungsverhältnisse sind. Sogar Gymnastik wurde getrieben und es wurde gesungen. Am Dienstag haben wir einen Apfel-Birnen-Kuchen gebacken, der uns sehr schmeckte. Passend war dann nachmittags „Äpfel und Bir-

nen“ unser Thema. Wir tauschten uns darüber aus, welche Sorten es gibt und was noch alles aus Äpfeln und Birnen zubereitet werden kann. Wir lösten ein Quiz und auch eine Gymnastikübung war wieder dabei. Mittwochs waren wir kreativ und malten Herbstbilder, diese hängen nun im Wohnbereich. Am Nachmittag hatten wir wieder

ein entsprechendes Thema, worüber wir reden konnten „Herbstfarben“. Da wir sehr gerne backen, probierten wir am Donnerstag etwas Neues aus und rührten einen Kartoffelkuchen an, den wir uns am Nachmittag schmecken ließen. Es lag nah, dass wir das Thema „Kartoffeln“ nachmittags aufgriffen, schließlich haben viele früher Kartoffeln selbst angebaut und kennen so einige Gerichte. Endlich stand wieder ein Wellnessstag an. Ganz unter dem Motto „Schön in den Herbst“ genossen die Bewohner/innen am Freitag Handbäder, Handmassagen sowie Gesichtsmassagen. Bei ruhiger Musik entspannten sich alle sichtlich. Zum Abschluss wurde nachmittags eine Herbstgeschichte vorgelesen. Die Woche war uns wieder sehr gelungen. Team Betreuung Ahorn

Kartoffelkuchenrezept: (für 1 Springform)

Zutaten: 500 g Kartoffeln

175 g Hartweizengrieß

5 Eier

1 Fl. Bittermandelaroma

1 Fl. Buttersvanillearoma

300 g Zucker

2 Pck. Vanillinzucker

150 g gemahlene Nüsse

1 Pck. Backpulver

Kuchenglasur zum Garnieren

- Kartoffeln schälen und in Würfel schneiden

- Kartoffeln kochen

- Kartoffeln stampfen

- die restlichen Zutaten nach und nach dazugeben

- alles gut verrühren

- bei 180°C 70 Min. backen

- mit Kuchenglasur garnieren

Kürbisfest

Am 13. Oktober 2016 fand auf den Wohnbereichen der Eiche und Esche unser diesjähriges Kürbisfest statt. Die Bewohner und Bewohnerinnen freuten sich schon im Vorfeld auf das Kürbisfest. Am Donnerstag war es dann soweit. Am Vormittag wurden von den Bewohnerinnen und Bewohnern

die Zutaten: Ingwer, Sellerie, Zwiebeln, sowie die Kürbisse klein geschnitten. Das Schneiden der Zutaten war zwar viel Arbeit, aber die Bewohnerinnen und Bewohner waren mit viel Fleiß dabei. Die Tische von den Wohnbereichen wurden liebevoll dekoriert. Am Nachmittag wurde dann die selbstgekochte Kürbissuppe sowie die geschmierten Schmalzstullen verkostet. Die Bewohnerinnen und Bewohner lobten die gelungene Kürbissuppe und bedankten sich bei den Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung für den schönen Nachmittag.

Soziale Betreuung Eiche/Esche

Was war denn da los?

Pünktlich zum 11.11. um 11.11 Uhr suchte ein Streuner Unterkunft auf dem Wohnbereich Buche. Mit Sack und Pack im Schlepptau berichtete er, dass er es sich mal so richtig gut gehen lassen will...baden, essen, verwöhnen lassen und mal ordentlich ausschlafen! Frau Schröder, von der Sozialen Betreuung, erlaubte sich einen kleinen Gag zu Beginn der 5. Jahreszeit. Es wurde ordentlich gelacht und nebenbei erklangen einige Gassenhauer und Schunkellieder. Mit einem kleinen Eierlikör, der jedem mundete, wurde die Geselligkeit abgerundet. Ein gelungener Spaß, vielen Dank an Rosi Schröder!

Team Betreuung A3

Adventsbasteln

Am 24.11.2016 fand auf den Wohnbereichen Eiche und Esche das diesjährige Adventsbasteln statt. Die Betreuungskräfte bereiteten im Vorfeld alles dafür vor. Die Bewohnerinnen und Bewohner brachten ihre eigenen Ideen beim Anfertigen ihrer persönlichen Gesteckes mit ein. Und so staunten sie über die kreativen und dekorativen Ergebnisse. Die Adventsgestecke wurden mit viel Liebe, Freude und Spaß angefertigt. Jede Bewohnerin und jeder Bewohner nahm sein selbst angefertigtes Gesteck mit auf das Zimmer. Für den gelungen Bastelvormittag bedankten sich alle bei den Betreuungskräften.

Soziale Betreuung
WB Eiche/Esche

Herr Marc-Aurel von Dewitz aus dem Kuratorium verabschiedet

Am 24. November 2016 hat das Kuratorium des Ev. Diakoniewerkes Bethanien seinen langjährigen Vorsitzenden verabschiedet. Entsprechend der Satzung des Diakoniewerks scheiden Mitglieder des Kuratoriums mit Erreichen des 70sten Lebensjahres aus dem Aufsichtsgremium der Stiftung bürgerlichen Rechts aus. Für einen entsprechenden Passus in der Satzung hatte sich Herr v. Dewitz bei Neufassung der Satzung 2014 selbst stark gemacht.

Seit 2001 war Marc-Aurel von Dewitz Mitglied des Kuratoriums, über viele Jahre auch dessen Vorsitzender. In den letzten 15 Jahren hat er die vielfältigen Veränderungen im Diakoniewerk begleitet und mitverantwortet. Insofern dankte ihm der Vor-



stand bei seiner Verabschiedung für sein langjähriges Engagement, für seine Unterstützung und Begleitung der Arbeit in Bethanien Ducherow. Insbesondere der Umbau des Stiftsgebäudes mit dem Neubau des Wohnheims für behinderte Menschen fällt in die Zeit seiner Verantwortung für das Diakoniewerk. Über den Johanniter-Freundeskreis wird Herr von Dewitz dem Diakoniewerk auch weiterhin persönlich verbunden bleiben. Wir freuen uns bereits jetzt über seine Zusage zum Hoffest im kommenden Jahr.

Bei dieser letzten Sitzung unter Leitung von Herrn v. Dewitz hat das Kuratorium zudem Herrn Felix von Schmeling zu seinem Nachfolger berufen. Herr von Schmeling ist Diplom-Kaufmann und war bis zu seiner Pensionierung 2015 bei der Deutschen Bank in Siegen, Leverkusen und Köln tätig, zuletzt als Director. Er ist verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und ist dem Diakoniewerk seit Langem verbunden. So findet sich etwa in der von Pfr. Martin verfassten Chronik ein Bild, auf dem auch Herr von Schmeling bei einem Besuch in Ducherow abgebildet ist. Zugleich wurde Frau Henrike Regenstein zur Vorsitzenden, Herr von Schmeling zum stellvertretenden Vorsitzenden des Kuratoriums gewählt. Frau Regenstein ist Mitglied des Vorstand des Diakonischen Werkes Mecklenburg-Vorpommern und bereits seit 2014 Mitglied des Kuratoriums.

Nach dem offiziellen Teil der Sitzung wurde Herr von Dewitz bei Snacks und Von-Dewitz-Champagner – der Hausmarke der Familie v. Dewitz –, sowie mit Anekdoten vergangener Jahre gebührend in den weiteren „Un-Ruhestand“ verabschiedet.

Das Diakoniewerk und der Vorstand danken Herrn von Dewitz für seine geleistete Arbeit und wünschen ihm persönlich alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Frau Regenstein und Herrn von Schmeling.

Pastor K. Becker, Vorsteher



Die Adventszeit hat begonnen

Den Auftakt der vorweihnachtlichen Feste machte die Weihnachtsgala im Anklamer Volkshaus. Auch in diesem Jahr waren die Bewohner des WB Eiche mit von der Partie. Und wenn man bei dem herbstlichen Wetter eigentlich noch



gar nicht an Advent und Weihnachten dachte, wurden wir spätestens nun, bei Kerzenlicht, Kaffeegedeck und Weihnachtsliedern, in Stimmung gebracht. In diesem Jahr waren es Bata Illic, Christian Lais, Uwe Busse und Lara Bianca Fuchs die ihre bekannten Schlager sangen. Im Zweiten Teil des Programmes erklangen dann Weihnachtslieder, die alle mitsingen konnten. Drei Stunden Programm gingen sehr schnell vorbei und mit Autogrammen und CD'S im

Gepäck machten wir uns auf den Heimweg, in der Hoffnung im kommenden Jahr wieder dabei zu sein.

Team Eiche

Alle Jahre wieder- Weihnachtsklänge im Kirchsaal

Am 1. Dezember waren alle Bewohner und ihre Familien zum Weihnachtssingen in den Kirchsaal eingeladen. Der Ducherower Heimatchor erfreute uns mit einem musikalischen Programm und sorgte für besinnliche Weihnachtsstimmung.

„Alle Jahre wieder“, „Süßer die Glöcken nie klingen“ er-

tönte es laut im Chor. Und natürlich wurden die Gäste angeregt mitzusingen, zu summen, und vielleicht auch etwas zu schunkeln. Begleitet von einer Geige sang eine Dame des Ducherower Heimatchores „Ave Maria“ in höchsten Tönen und die Bewohner staunten über dieses Talent.

Die Bewohner des Hauses be-

dankten sich persönlich beim Chor und lobten das gelungene musikalische Programm sehr.

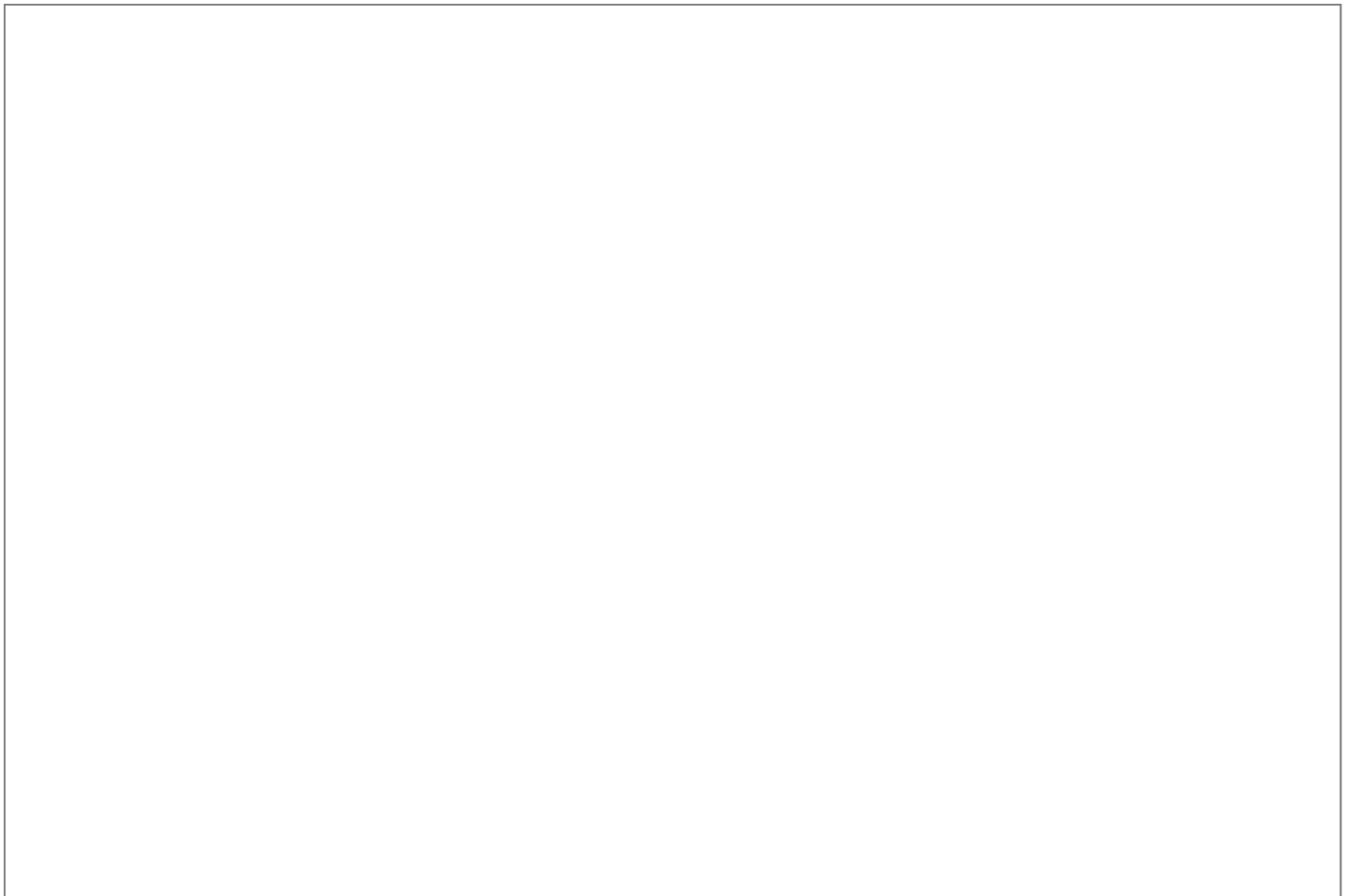
Wir bedanken uns bei den Sängern und freuen uns, dass sie unseren Bewohnern immer wieder ein Lächeln ins Gesicht gezaubern.

Team Betreuung
Altenpflegeheim

Plätzchen backen

Am 01.12.16 fand auf den Wohnbereichen Eiche und Esche das Backen der Weihnachtsplätzchen statt. Am Tag davor bereitete die soziale Betreuungskraft gemeinsam mit einigen Bewohnerinnen den Teig für die Plätzchen vor. Im Vorfeld wurde von den sozialen Betreuungskräften alles für das Plätzchenbacken vorbereitet. Der Teig wurde mit der Teigrolle ausgerollt. Dann konnten wir mit dem Ausstechen der Plätzchen beginnen. Die Ausstecher hatten verschiedene Formen zum Beispiel Engel, Glocke, Weihnachtsmann, Stern, Rentier ect. Die ausgestochenen Plätzchen haben wir im Backofen gebacken. Der Geruch von frisch gebackenen Plätzchen breitete sich auf den Wohnbereichen aus. Dann haben wir die Plätzchen mit Zuckerguss und bunten Streuseln liebevoll garniert und uns darüber unterhalten, wie es früher zu Hause war. Schöne Erinnerungen haben wir ausgetauscht und manch einem war wehmütig zu mute. Die selbstgebackenen Plätzchen ließen wir uns zum Kaffee schmecken. Die Bewohnerinnen, Bewohner und die Betreuungskräfte der Wohnbereiche Eiche und Esche wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Soziale Betreuung, Eiche/Esche



Adventszeit in der Bugenhagen-Werkstatt Ducherow

Der Advent ist die vierwöchige Vorbereitungszeit auf Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu Christi. Das Wort kommt vom lateinischen "adventus" und lässt sich mit "Ankunft" übersetzen. Mit dem ersten von vier Adventssonntagen beginnt das Kirchenjahr und wir bereiten uns mit Freude auf unsere jährliche Weihnachtsfeier vor. Unsere Beschäftigten treffen sich in dieser Zeit mit großer Freude, um ein schönes Programm für die Feierlichkeit einzustudieren. Die Aufregung und die Erwartungen an das Fest steigen und steigen. Wie heißt es so schön: „Vorfreude schönste Freude“

Adventszeit

*Das Herz weihnachtlich aufgemacht,
Denn bald schon kommt die stille Nacht.
Ein bisschen Einkehr halten
Und ab und zu die Hände falten.
Adventszeit will uns lehren,
Ein bisschen mehr zu geben als zu nehmen.*

(© Monika Minder)

Bei uns wird jetzt fleißig gewerkelt. Wunderschöne Fröbelsterne sind entstanden. Die angenehmen Gerüche vom Plätzchenbacken breiteten sich in der ganzen Werkstatt aus. Und die Räumlichkeiten sind schon festlich, mit vielen

selbstgefertigten Produkten, liebevoll und dekorativ geschmückt.

Normen

Tesch, Adelheid Hofacker

sowie viele andere Be-

schäftigte

sind mit Freude dabei.

Da macht die Arbeit richtig

Spaß!

Zutaten für das Schwarz-Weiß-Gebäck (Knetteig)

250g Weizenmehl,
1 gest. TL Backpulver,
150g Zucker,
1Pck. Vanillinzucker
1Pr. Salz
½ Röhrchen Rum-Aroma
1 Ei
125g Butter
15g Kakao
etwas Milch



Mehl mit Backpulver in einer Rührschüssel mischen. Übrige Zutaten hinzufügen und alles mit einem Mixer (Knethaken) zunächst kurz auf niedrigster, dann auf höchster Stufe zu einem Teig verarbeiten. Für den dunklen Teig Kakao sieben, mit Zucker und Milch verrühren und unter die Hälfte des hellen Teiges kneten. Hellen und dunklen Teig jeweils zu einer Kugel formen und getrennt in Frischhaltefolie gewickelt etwa 30 Min. kalt stellen. Der Teig kann beliebig entweder zu einem Schneckenmuster oder Schachbrettmuster oder zu Talern verarbeitet werden. Ober-/Unterhitze: etwa 180°C, Heißluft: etwa 160°C

Wir wünschen gutes Gelingen und guten Appetit!!

Claudia Henne, Sozialer Dienst

Gemütlicher Advent in Feldberg

Für unsere älterwerdenden Bewohner hatten wir eine Überraschung ganz besondere Art geplant. Mit einem Bus fuhren wir nach Feldberg. Dort erwartete uns zum Mittag eine leckere Gänsekeule mit Rotkohl und Klößen. Am Nachmittag erlebten wir noch ein liebevoll gestaltetes Weihnachtsprogramm mit den Feldberger Seenlandmusikanten. Und



wer uns Bewohner kennt, der weiß, dass wir bei Musik nicht lange auf den Stühlen sitzen bleiben. Es wurde getanzt, gesungen und geschunkelt. Und wenn es am Schönsten ist, sollte man aufhören. Wir bedanken uns recht herzlich für dieses andere Erleb-

nis von Vorfreude im Advent.

Rosita Nagel, Wohnheimleitung

Weihnachtsfeier in der WfbM Heringsdorf

Am Nikolaustag wurden die Beschäftigten der Betriebsstätten Heringsdorf und Zirchow zur Weihnachtsfeier eingeladen. Gefeiert wurde in der Werkstatt in Heringsdorf. Herr Pastor Becker eröffnete die Feier mit einem festlichen Gottesdienst und stimmte uns damit auf die Weihnachtszeit ein. Anschließend berichtete Herr Bernasch über wichtige Ereignisse des Jahres. Beim gemeinsamen Kaffeetrinken fanden Plätzchen, Stollen, Lebkuchen und Süßigkeiten regen Zuspruch. Frau Stahl hat gemeinsam mit Frau Krauel den Rechenschaftsbericht des Werkstattrates verlesen und alle Beschäftigten dazu aufgefordert, sich mit Vorschlägen für Veranstaltungen im nächsten Jahr einzubringen. Die

Weihnachtsfeier wurde traditionell genutzt, um den Beschäftigten für die geleistete Arbeit zu danken. Eine Ehrenurkunde und einen Gutschein erhielten diejenigen, die ihr 10,- bzw. 20-jähriges Dienstjubiläum feiern konnten. Bianca Hemp und David Zahnow sind bereits 10 Jahre in der Werkstatt tätig. Einen kräftigen Applaus erhielten auch Jana Brettschneider und Michael Genz für ihr 20jähriges Dienstjubiläum. Viel Freude hatten alle beim Auftritt des Weihnachtsmannes und seines Gehilfen. Ganz besonders aufgeregt war der Gehilfe des Weihnachtsmannes, der diesem Fest schon das ganze Jahr entgegenfieberte.



Für jede Gruppe hatte der Weihnachtsmann eine kleine Aufgabe vorbereitet. So wurden Gedichte vorgetragen und Weihnachtslieder gesungen. Zur Belohnung bekam jeder ein kleines Geschenk. Mit einem festlichen Abendessen ging die Feier zu Ende und alle traten die Heimreise an. Vielen Dank an alle Mitarbeiter, für ihre Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Weihnachtsfeier.

Bärbel Sebecker, Sozialer Dienst

Lieber guter Weihnachtsmann....

Am 7. Dezember 2016 fand unsere all-jährliche Adventsfeier für alle Bewohner des Altenpflegeheims statt. Jeder Wohnbereich gestaltete einen ganz persönlichen Nachmittag. Im Wohnbereich Kastanie roch es nach Glühwein, gebackenen Waffeln und frisch gemahlenen Kaffee. Diesen konnten sich die Bewoh-

ner mit alten Mühlen mahlen und dann wurde er vom Personal frisch aufgebrüht. Dann ertönte es „Draußen vom Walde komm ich her, ich muss euch sagen es weihnachtet sehr...“ Knecht Ruprecht war im Wohnbereich unterwegs und hatte einen großen Sack bei sich „Was ist denn in dem Sacke drin“- diese Frage stellte

sich so manch einer und es sollte kein großes Geheimnis bleiben: Geschenke für unsere Bewohner. Doch bevor ein jeder es erhielt, wollte Knecht Ruprecht ein Gedicht oder gar ein Lied hören. Gesagt, getan, ertönte es „Lieber guter Weihnachtsmann, schau mich nicht so böse an...“.

Freudige Gesichter und eine besinnliche Stimmung erfüllten den Nachmittag. Wer besonders kreativ

werden wollte, hatte die Möglichkeit, gemeinsam mit den Mitarbeitern ein Lebkuchenhäuschen zu gestalten oder Leuchtdekoration aus Peddigrohr herzustellen. Dieses Angebot wurde natürlich genutzt und rundete diesen schönen Nachmittag ab.



Wir blicken auf eine schöne Adventsfeier zurück und freuen uns über eine gelungene Teamarbeit. Vielen dank an alle Kollegen des WB Kastanie.

Soziale Betreuung

Weihnachtsfeier der Betriebsstätte Anklam

Wie in jedem Jahr, so hat auch in diesem Jahr unsere traditionelle Weihnachts-



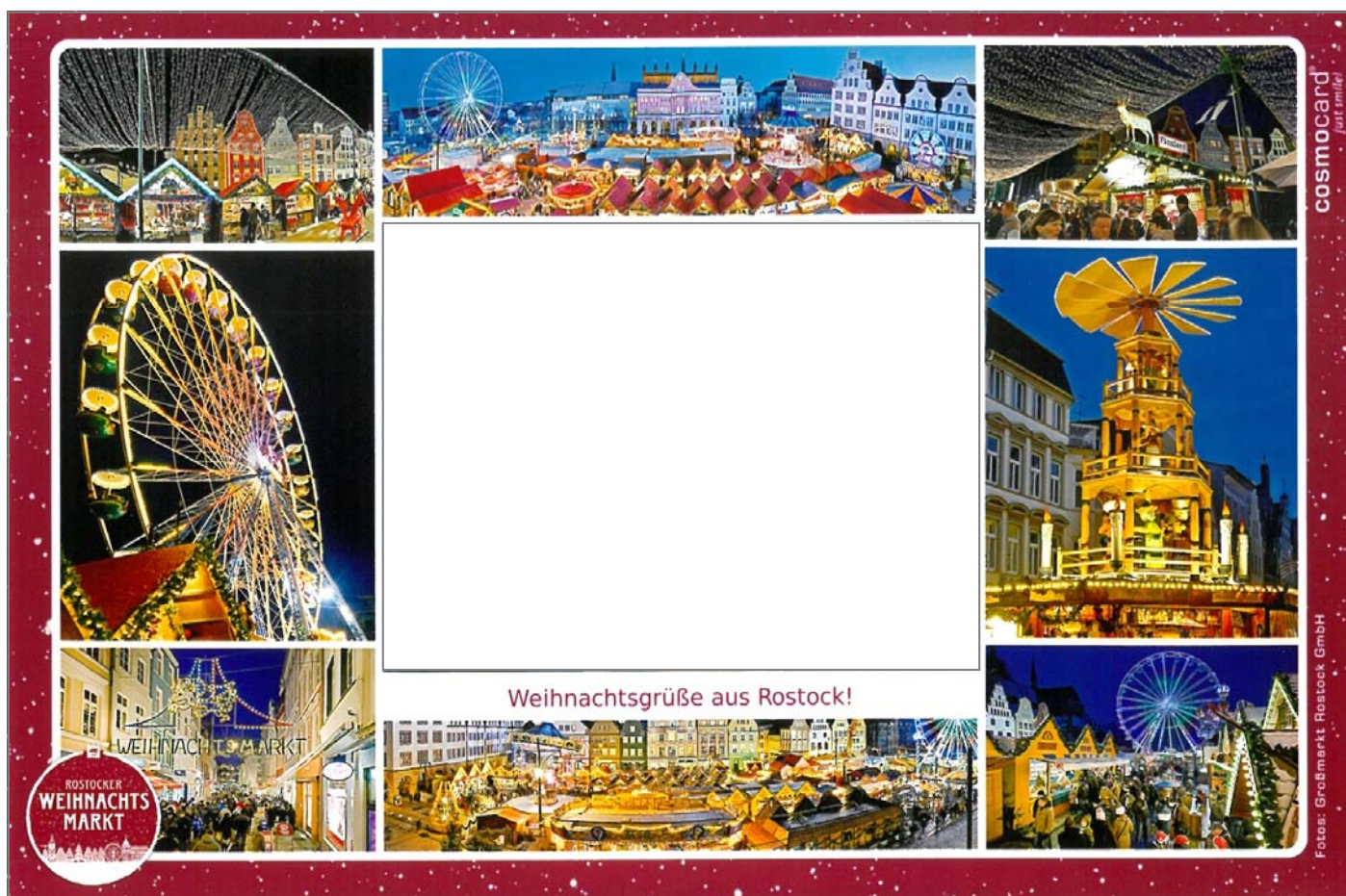
feier mit Andacht, Reden, Ehrungen, Tanzen, Kaffeetrinken und mit Kartoffelsalat, Würstchen und Bulette in der Gaststätte Peenegrund stattgefunden. Unser Chor hat mit die Feier mit Weihnachtsliedern begleitet. Den Sängerinnen und Sängern und unserer Chorleiterin Michelle Thielke dafür einen herzlichen Dank. Noch ganz im Zeichen unseres diesjährigen 25-jährigen Werk-

stattjubiläums gab es ein entsprechend bedrucktes T-Shirt für alle Beschäftigten als Weihnachtsgeschenk.

Raik Damerow, Sozialer Dienst

Weihnachtsmarkt nach Rostock

Auf Wunsch unserer Bewohner ging es auch in diesem Jahr wieder zum Rostocker Weihnachtsmarkt. Die Wunschzettel waren gut bestückt. Jeder der Familie und gute Freunde hat, wollte den Tag in Rostock nutzen, um Geschenke für das Weihnachtsfest zu kaufen. Aber sich selbst wollte man auch nicht vergessen: So hat Nicole sich für diesen Winter noch ein paar schöne warme Handschuhe gekauft. Bobby und Nadja haben sich Weihnachtsdeko für das eigene Zimmer mitgebracht und der Eine oder Andere kaufte für die „Dame seines Herzens“ noch ein kleines Schmuckstück. Am Ende des Tages waren die



Geschenktüten prall gefüllt. Auf der Rückfahrt wurde schon über das Wunschziel im nächsten Jahr getuschelt. Wird es wieder Rostock sein? Oder doch mal eine andere Stadt? Wir werden es euch im nächsten Jahr berichten.

Rosita Nagel, Wohnheimleiterin

Weihnachtsfeier in der Bugenhagen Werkstatt Ducherow

Am 08.12.2016 fand unsere diesjährige Weihnachtsfeier in unserer Einrichtung statt. Die Vorfreude auf dieses Ereignis war groß. Es wurde fleißig gewerkelt und gebacken. Die angenehmen Gerüche vom Plätzchenbacken breiteten sich in der ganzen Werkstatt aus. Die Räumlichkeiten wurden festlich mit vielen selbstgefertigten Produkten geschmückt. Um 14.00 Uhr eröffnete Herr Pastor Becker unsere Feier mit einer sehr schönen Andacht. Herr Bernasch zog anschließend Bilanz für das Jahr 2016. Er bedankte sich bei uns allen. Anschließend gab es Kaffee und die leckeren selbstgebackenen Plätzchen, sowie Stollen und Süßigkeiten. Die Kaffeetafel war liebevoll mit Äpfeln, Mandarinen und Nüssen gedeckt. Im Anschluss erfreuten wir uns alle an dem sehr schönen Programm unserer Playbackgruppe. Die einstudierten Lieder und Gedichte

wurden einfach super vorgetragen. Danach folgten der Werkstatttratt mit seinem Rechenschaftsbericht und die Ehrung der 10- und 20jährigen Dienstjubilare: 10 Jahre (2005) Christian Gollnow, Brigitte Besteher und Fanny Arndt sowie 20 Jahre (1995) Rene Krüger, Brigitte Lüder, Anke Pflug-

rad, Klaus-Dieter Wörpel, Siegfried Holtz, Klaus Duchow und Anja Dekrell. Die Übergabe der Weihnachtsgeschenke durch den Weihnachtsmann sorgte für angenehme Aufregung und Spannung. Die Gruppenleiter bekamen die Geschenke für uns erst nach dem sie ein Gedicht oder ein Lied sangen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die gelungene Moderation. Daniel Miersch und Mathias Schröder sorgten bis zum Abendessen für Musik und gute Stimmung. Den Abschluss bildete das gemeinsame, sehr leckere Abendessen. Es gab Entenbrust mit Kartoffeln, Klößen, Rotkohl und Rosenkohl aus unserer Küche. Herr Rothe bekam viel Lob mit seinem Team für das gelungene Mahl. Wir sind glücklich über die rundum gelungene Feier.

Hanna Zornow, Freiwilliges Soziales Jahr

Weihnachtsfeier im Wohnheim

Der Gottesdienst im Advent war für die Bewohner ein ganz anderes Erlebnis. Frau Schorsch gestaltete zusammen mit Pastor Becker ein weihnachtliches Programm. Matthias, Elke, Petra, Grit und noch viele andere Bewohner sangen Lieder und trugen Gedichte vor. Im Anschluss gingen die Bewohner und Bewohnerinnen auf ihren Gruppen und warteten sehnsüchtig auf den „Weihnachtsmann“ und dessen Geschenke. Mit

Kaffee und Weihnachtsstollen überbrückten wir die Zeit bis zur Bescherung. Unter den Geschenken waren viele Mal-

bücher und Puzzle, Parfüm und Schmuck sowie DVD's und CD's. Wir alle waren mit unseren Geschenken glücklich. Rosita Nagel, WH

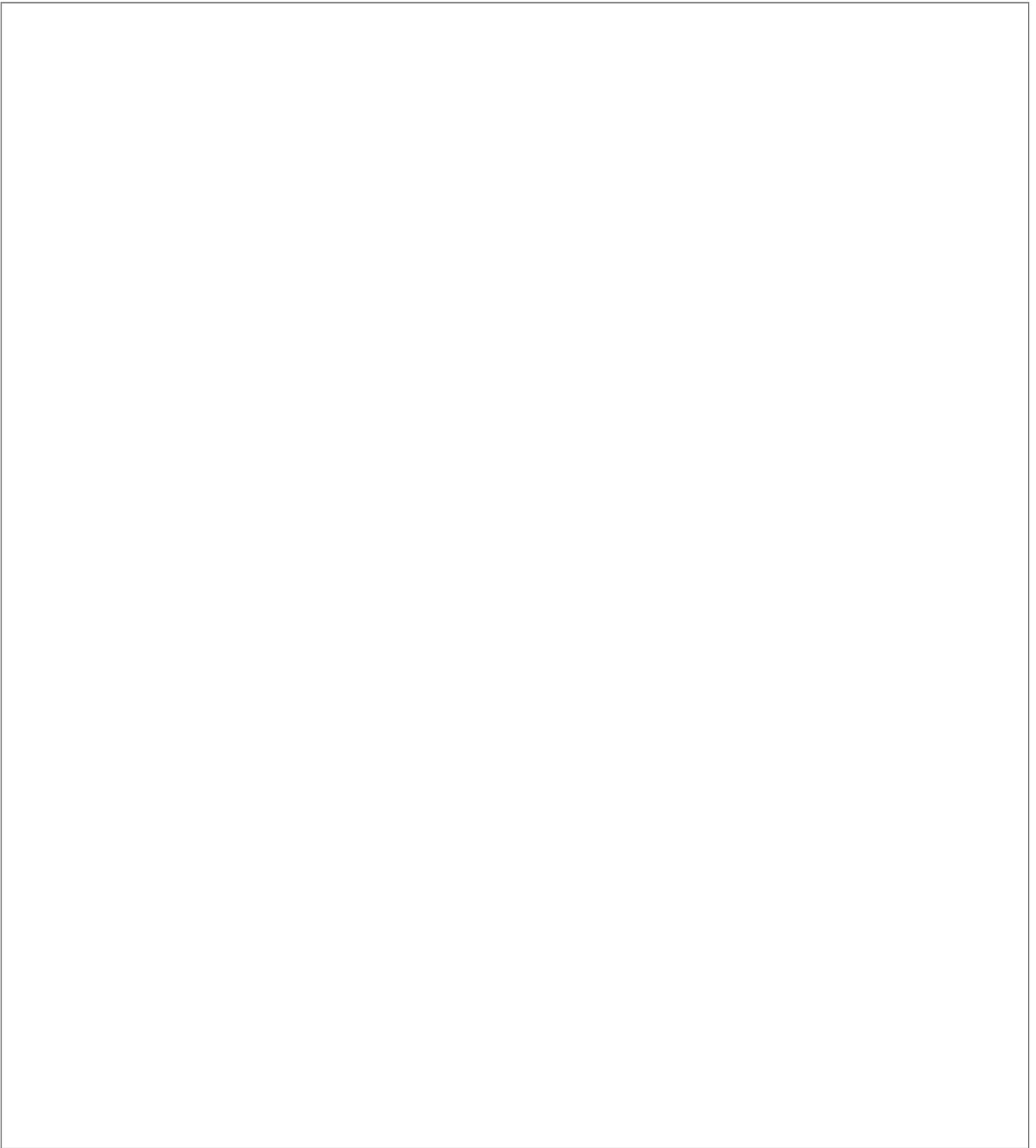
Ev. Schule PEENEBURG Anklam zu Gast in Bethanien Ducherow

Im Rahmen der vorweihnachtlichen Veranstaltungen im Ev. Diakoniewerk Bethanien Ducherow waren am 13.12.2016 zum wiederholten Male Schülerinnen und Schüler der Ev. Schule Peeneburg aus Anklam zu Gast im Kirchsaal des Altenpflegeheimes und berührten die zahlreichen Bewohnerinnen und Bewohner mit einem weihnachtlichen Programm. Altbekannte Lieder und Gedichte, aber auch Instrumentalstücke auf der Gitarre oder Querflöte ließen eine weihnachtliche und festliche Stimmung aufkommen. Viele Bewohnerinnen und Bewohner konnten den Gesang der Kinder ohne Liedtext begleiten. Auch den Kindern machte es sichtlich Freude, den Seniorinnen und Senioren mit Ihrem Programm ein Lächeln zu entlocken. Viel Beifall am Ende war eine zusätzliche Belohnung für die Vorbereitung.

Christoph Radtke, PDL BKH



Vorstellung neuer Mitarbeiter



Sie möchten unsere Arbeit unterstützen:

Spendenkonto IBAN DE 85 520604100306418759 BIC GENODEF1EK1

Impressum:

Evangelisches Diakoniewerk
Bethanien Ducherow
V.i.s.d.P.: Vorstand
Tel. 039726 / 88 - 0

Druck/
Layout: Scharff

Hinweis: die Lizenzen aller verwandten
Fotos liegen beim Herausgeber